

---

# Finanzbericht 2017/18

## Jahresrechnung EKZ-Gruppe

Finanzkommentar	40
Konsolidierte Erfolgsrechnung	41
Konsolidierte Bilanz	42
Konsolidierte Geldflussrechnung	43
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	44
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	45
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	73

## Jahresrechnung EKZ

Erfolgsrechnung	74
Bilanz	75
Eigenkapitalnachweis	76
Anhang zur Jahresrechnung	77
Beschluss des Verwaltungsrats über die Gewinnverwendung	78
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	79

## Stabile Betriebserträge und sinkende Margen im Kerngeschäft

Der Unternehmensgewinn liegt mit 41.4 Millionen Franken auf einem sehr guten Niveau, kann aber aufgrund sinkender Margen im regulierten Kerngeschäft und einem tieferen Finanzergebnis nicht am Niveau des Vorjahrs anknüpfen. Der EBIT erreichte 71.1 Millionen Franken (Vorjahr 81.6 Millionen Franken) und das Finanzergebnis lag mit 9.2 Millionen Franken um 5.0 Millionen Franken unter dem Vorjahr.

Im vergangenen Geschäftsjahr sind die Beschaffungskosten im Energiegeschäft stetig gestiegen und haben Höchstwerte erreicht, die schon seit einigen Jahren nicht mehr erzielt wurden. Unsere Kunden konnten in dieser Situation von der mittel- bis langfristigen Beschaffungsstrategie von EKZ, und den damit verbundenen tiefen Tarifen, profitieren. Der verrechenbare WACC im Netzgeschäft wurde per 1.1.2017 gesenkt und beeinflusste erstmals gänzlich die Erlöse des Kerngeschäfts. Die Gesamtleistung aus dem Stromgeschäft hat aus diesen Gründen gegenüber dem Vorjahr insgesamt kaum preisbedingte Änderungen zu verzeichnen.

Die regulatorischen Änderungen beim anzuwendenden WACC im Netzbereich und der gesetzten Preisobergrenze im Energiegeschäft führen zu sinkenden Margen im regulierten Kerngeschäft. Die übrigen Geschäftsbereiche haben zwar durchaus erfreuliche Zuwachsraten und Gewinnentwicklungen zu verzeichnen. Diese konnten allerdings die beschriebenen Ausfälle nicht kompensieren.

Der ausgewiesene EBIT lag mit 71.1 Millionen Franken um 10.5 Millionen Franken unter dem Vorjahr. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass eine einmalige Zuweisung in die Pensionskasse in der Höhe von 2.5 Millionen Franken geleistet und im Vorjahr eine Rückstellung in der Höhe von 5.3 Millionen Franken aufgelöst wurde.

Im Berichtsjahr wurden wiederum wesentliche Beträge an die Kunden rückvergütet. Der Kundenbonus belief sich auf 27.1 Millionen Franken und die freiwilligen Ausgleichsvergütungen an die Gemeinden betragen 11.6 Millionen Franken.

Das Finanzergebnis bestätigte mit 9.2 Millionen Franken die Erwartungen, lag aber, vor allem aufgrund der tieferen Wertschriftenerträge, um 5 Millionen Franken unter dem Vorjahr.

Das Unternehmensergebnis in der Höhe von 41.4 Millionen Franken liegt deutlich unter dem Vorjahr, ist jedoch nach wie vor erfreulich und entspricht den Erwartungen.

### **Aussichten intakt – massive Verwerfungen aufgrund regulatorischer Eingriffe**

EKZ betreibt robuste Geschäftsfelder, die auch in den nächsten Jahren erfreuliche Entwicklungen erfahren dürften. Im Kerngeschäft ist mit massiven finanziellen Verwerfungen aufgrund der aktuellen und zu erwartenden Regulierung zu rechnen. Insgesamt sollte EKZ jedoch für die Bewältigung dieser Herausforderungen gut vorbereitet und aufgestellt sein. Wir erwarten deshalb weiterhin einen guten Geschäftsgang bei Tarifen, die in der Grundversorgung nach wie vor sehr attraktiv sein werden.

Die Investitionstätigkeiten im Netz werden in den nächsten Jahren, bedingt durch die Digitalisierung, leicht ansteigen. Bei den erneuerbaren Energien erwarten wir weiterhin hohe Investitionen. Ausserdem werden mögliche Akquisitionen geprüft, welche einen grösseren Finanzierungsbedarf mit sich bringen könnten.

Neu wird ab dem nächsten Geschäftsjahr erstmals eine Gewinnabgabe an den Kanton Zürich zu wesentlichen Mittelabflüssen führen.

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterungen	2017/18	2016/17
Nettoerlöse aus Stromgeschäft, Stromproduktion erneuerbare Energien, Energiecontracting und Elektroinstallationen	1	686 131	673 092
Übrige Betriebserträge	2	46 190	41 795
Aktivierete Eigenleistungen		26 128	25 582
Bestandesänderungen Kundenaufträge	3	2 036	239
<b>Total Betriebsertrag (Gesamtleistung)</b>		<b>760 485</b>	<b>740 708</b>
Strombeschaffung	4	-346 605	-348 127
Materialaufwand und Fremdleistungen	5	-49 880	-42 665
Personalaufwand	6	-142 214	-132 124
Übriger Betriebsaufwand	7	-58 760	-50 089
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-597 459</b>	<b>-573 005</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)</b>		<b>163 026</b>	<b>167 703</b>
Abschreibungen Sachanlagen	8	-85 585	-82 288
Abschreibungen immaterielle Anlagen	8	-6 363	-3 858
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>71 078</b>	<b>81 557</b>
Kundenbonus	9	-27 140	-29 547
Freiwillige Ausgleichsvergütungen an Gemeinden	10	-11 557	-11 500
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und nach freiwilligen Sonderposten</b>		<b>32 381</b>	<b>40 510</b>
Finanzertrag	11	7 462	10 937
Finanzaufwand	12	-7 953	-7 514
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	13	9 718	10 758
<b>Total Finanzergebnis</b>		<b>9 227</b>	<b>14 181</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>41 608</b>	<b>54 691</b>
Betriebsfremder Ertrag	14	7 124	7 919
Betriebsfremder Aufwand	15	-4 220	-2 566
<b>Total betriebsfremdes Ergebnis</b>		<b>2 904</b>	<b>5 353</b>
<b>Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>44 512</b>	<b>60 044</b>
Ertragssteuern	16	-2 175	-659
<b>Unternehmensergebnis vor Minderheiten</b>		<b>42 337</b>	<b>59 385</b>
Minderheitsanteile		-891	-772
<b>Unternehmensergebnis</b>		<b>41 446</b>	<b>58 613</b>

# Konsolidierte Bilanz

in TCHF

<b>Aktiven</b>	Erläuterungen	30.9.2018	30.9.2017
Sachanlagen	17	1 438 624	1 421 302
Finanzanlagen	18	405 978	386 773
Immaterielle Anlagen	19	80 343	71 615
<b>Anlagevermögen</b>		<b>1 924 945</b>	<b>1 879 690</b>
Flüssige Mittel	20	99 024	183 193
Wertschriften des Umlaufvermögens	21	145 446	164 289
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22	87 226	85 334
Sonstige kurzfristige Forderungen	23	3 978	5 609
Vorräte und Aufträge in Arbeit	24	21 757	19 170
Aktive Rechnungsabgrenzungen	25	21 658	15 676
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>379 089</b>	<b>473 271</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>2 304 034</b>	<b>2 352 961</b>
<b>Passiven</b>			
Grundkapital		120 000	120 000
Grundkapital nicht beansprucht		-120 000	-120 000
Gewinnreserven		1 815 692	1 773 900
<b>Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile</b>		<b>1 815 692</b>	<b>1 773 900</b>
Minderheitsanteile		3 857	6 599
<b>Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile</b>		<b>1 819 549</b>	<b>1 780 499</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	26	166 201	238 718
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	27	8 717	12 065
Langfristige Rückstellungen	28	106 450	119 046
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>281 368</b>	<b>369 829</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	29	13 783	14 156
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	32 791	37 828
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31	45 783	40 273
Kurzfristige Rückstellungen	28	55 353	53 853
Passive Rechnungsabgrenzungen	32	55 407	56 523
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>203 117</b>	<b>202 633</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>484 485</b>	<b>572 462</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>2 304 034</b>	<b>2 352 961</b>

# Konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF

	2017/18	2016/17
Unternehmensergebnis vor Minderheiten	42 337	59 385
Abschreibungen	94 910	88 621
Wertbeeinträchtigungen	-407	-597
Veränderung Rückstellungen	761	-9 984
Sonstige nicht liquiditätswirksame Positionen	530	-889
Erfolg aus Anlagenabgängen	-29	-52
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	-9 718	-10 758
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1 340	2 509
Veränderung Vorräte und Aufträge in Arbeit	-2 644	-2 706
Veränderung sonstige Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen	-4 202	-2 280
Veränderung Wertschriften	-3 101	-7 620
Veränderung sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-2 814	1 754
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2 459	-583
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen	4 738	13 147
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>116 562</b>	<b>129 947</b>
Investitionen in Sachanlagen	-105 418	-80 059
Devestitionen von Sachanlagen	1 862	5 885
Investitionen in Finanzanlagen	-14 108	-29 887
Devestitionen von Finanzanlagen	1 043	2 595
Investitionen in assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	-7 091	-5 721
Investitionen in Wertschriften	-	-146
Devestitionen von Wertschriften	21 944	-
Investitionen in immaterielle Anlagen	-1 245	-1 351
Investitionen in Beteiligungen konsolidierter Organisationen	-20 538	-20 770
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-123 551</b>	<b>-129 454</b>
Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre	-36	-507
Kapitalein- oder -rückzahlungen von Minderheitsaktionären	-	0
Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-17 465	-11 027
Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-59 360	14 563
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-76 861</b>	<b>3 029</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>-83 850</b>	<b>3 522</b>
Flüssige Mittel zu Beginn der Periode	183 193	178 763
Veränderung Flüssige Mittel	-83 850	3 522
Fremdwährungseffekte	-319	908
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	<b>99 024</b>	<b>183 193</b>

# Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in TCHF

	Grundkapital		Gewinnreserven			Eigenkapital exkl. Minder- heitsanteile	Minderheits- anteile	Eigenkapital inkl. Minder- heitsanteile
	gesprochen	nicht be- anspruch	ein- behaltene Gewinne	Fremd- währungs- differenzen	Total Gewinn- reserven			
<b>Stand per 1.10.2016</b>	<b>120 000</b>	<b>-120 000</b>	<b>1 717 345</b>	<b>-4 730</b>	<b>1 712 615</b>	<b>1 712 615</b>	<b>5 820</b>	<b>1 718 435</b>
Veränderungen (Käufe/Verkäufe)							223	223
Kapitalerhöhungen/-rückzahlungen							0	0
Unternehmensergebnis			58 613		58 613	58 613	772	59 385
Fremdwährungsdifferenzen				2 672	2 672	2 672	291	2 963
Dividenden							-507	-507
Zuweisung an Reserven			0		-	-		-
<b>Stand per 30.9.2017</b>	<b>120 000</b>	<b>-120 000</b>	<b>1 775 989</b>	<b>-2 089</b>	<b>1 773 900</b>	<b>1 773 900</b>	<b>6 599</b>	<b>1 780 499</b>
Veränderungen (Käufe/Verkäufe)			-8	152	144	144	-3 388	-3 244
Kapitalerhöhungen/-rückzahlungen								-
Unternehmensergebnis			41 446		41 446	41 446	891	42 337
Fremdwährungsdifferenzen				202	202	202	-209	-7
Dividenden							-36	-36
Zuweisung an Reserven					-	-		-
<b>Stand per 30.9.2018</b>	<b>120 000</b>	<b>-120 000</b>	<b>1 817 396</b>	<b>-1 704</b>	<b>1 815 692</b>	<b>1 815 692</b>	<b>3 857</b>	<b>1 819 549</b>

---

# Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

## Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit dem EKZ-Gesetz sowie den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild (True and Fair View) der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. EKZ wendet das gesamte Regelwerk der Swiss GAAP FER an.

Das Rechnungsjahr der EKZ-Gruppe entspricht dem hydrologischen Jahr und dauert vom 1.10. bis zum 30.9. des Folgejahrs. Als Darstellungswährung dient der Schweizer Franken (CHF).

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

## Konsolidierungskreis

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse von EKZ sowie sämtlicher Beteiligungen, an denen EKZ direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder auf andere Weise die Kontrolle ausübt. Diese Beteiligungen werden voll konsolidiert. Assoziierte Gesellschaften (Beteiligungen mit 20 bis unter 50 Prozent) und Gemeinschaftsorganisationen werden nach der Equity-Methode in die Jahresrechnung einbezogen.

Zur Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals werden Abschlüsse und Überleitungen auf Swiss GAAP FER herangezogen.

## Übersicht über Konzerngesellschaften, assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen

Konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil		Jahresabschluss
				30.9.2018	30.9.2017	
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich	Zürich	CHF	0	100.0 %	100.0 %	30.9.
EKZ Einsiedeln AG, Dietikon	Dietikon	CHF	15 000	100.0 %	100.0 %	30.9.
EKZ Contracting AG	Dietikon	CHF	15 000	100.0 %	100.0 %	30.9.
EKZ Renewables AG	Zürich	CHF	5 000	100.0 %	100.0 %	30.9.
EKZ Eltop AG	Weiningen ZH	CHF	5 000	100.0 %	–	30.9.
Enpuls AG	Dietikon	CHF	500	100.0 %	100.0 %	30.9.
Certum Sicherheit AG	Dietikon	CHF	110	63.6 %	70.0 %	30.9.
SECE Ternois Sud SAS	Cergy, F	EUR	444	70.0 %	70.0 %	30.9.
SECE Ternois Est SAS	Cergy, F	EUR	169	70.0 %	70.0 %	30.9.
SECE Campremy I SAS	Cergy, F	EUR	100	70.0 %	70.0 %	30.9.
PE Aube I SARL	Paris, F	EUR	10	100.0 %	100.0 %	30.9.
SECE Caix SAS	Cergy, F	EUR	2	70.0 %	70.0 %	30.9.
Parc Eolien Aube I SNC	Paris, F	EUR	1	55.0 %	55.0 %	30.9.
Windpark Garlipp GmbH & Co. Betriebs KG	Oldenburg, D	EUR	153	100.0 %	75.0 %	30.9.
Windpark Garlipp GmbH & Co. 2. Betriebs KG	Oldenburg, D	EUR	100	100.0 %	75.0 %	30.9.
Windpark Garlipp GmbH & Co. 3. Betriebs KG	Oldenburg, D	EUR	100	100.0 %	75.0 %	30.9.
UW Steinfeld Altmark GmbH	Oldenburg, D	EUR	50	100.0 %	–	30.9.
EKZ Renewables (Deutschland) GmbH	Berlin, D	EUR	25	100.0 %	100.0 %	30.9.
EKZ Renewables Management GmbH	Berlin, D	EUR	25	100.0 %	100.0 %	30.9.
Windkraft Neu Kosenow Eins GmbH	Berlin, D	EUR	–	–	100.0 %	30.9.
Windkraft Neu Kosenow I, II & IV GmbH	Berlin, D	EUR	27	100.0 %	100.0 %	30.9.
Windkraft Neu Kosenow Vier GmbH	Berlin, D	EUR	–	–	100.0 %	30.9.
Windpark Garlipp 4. Betriebs GmbH	Meißen, D	EUR	25	100.0 %	100.0 %	30.9.
Parque Eólico de Marvila, S.A.	Batalha, P	EUR	1 450	100.0 %	100.0 %	30.9.
Parque Eólico do Norte dos Candeeiros, LDA	Estarreja, P	EUR	50	100.0 %	100.0 %	30.9.
Parque Eólico Zibreiro, LDA	Algés, P	EUR	8	92.5 %	92.5 %	30.9.
Smartenergy 1702, Unipessoal, LDA (liquidiert)	Lissabon, P	EUR	–	–	100.0 %	30.9.
Crystalline Strategy, S.A.	Batalha, P	EUR	50	100.0 %	–	30.9.

Die Windparkgesellschaften Windkraft Neu Kosenow Eins und Vier GmbH wurden per 1.10.2017 mit Windkraft Neu Kosenow Zwei GmbH verschmolzen und in Windkraft Neu Kosenow I, II & IV GmbH umbenannt.



Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	Sitz	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil		Jahresabschluss
				30.9.2018	30.9.2017	
EKZ GETEC AG	Dietikon	CHF	2 200	50.0 %	50.0 %	31.12. <sup>1)</sup>
HHKW Aubrugg AG	Wallisellen	CHF	5 000	40.0 %	40.0 %	30.6. <sup>2)</sup>
toesStrom AG	Freienstein-Teufen	CHF	2 550	31.0 %	31.0 %	31.12. <sup>1)</sup>
Enera AG (liquidiert)	Zürich	CHF	–	–	30.0 %	30.9. <sup>1)</sup>
Repower AG	Brusio	CHF	7 391	29.8 %	28.3 %	31.12. <sup>1)</sup>
Litecom AG	Aarau	CHF	1 250	20.0 %	20.0 %	30.9. <sup>1)</sup>
Avectris AG	Baden	CHF	100	20.0 %	18.9 %	30.9. <sup>1)</sup>
Repartner Produktions AG <sup>3)</sup>	Poschiavo	CHF	20 000	6.0 %	6.0 %	31.12. <sup>1)</sup>
enersuisse AG	Dietikon	CHF	600	33.3 %	–	31.12. <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Bewertung basierend auf Zwischenabschluss per 30.6.

<sup>2)</sup> Bewertung basierend auf Jahresabschluss per 30.6.

<sup>3)</sup> Obwohl der Stimmrechtsanteil unter 20.0 Prozent liegt, ist EKZ in der Lage, einen bedeutenden Einfluss auf geschäftspolitische Entscheidungen der Repartner Produktions AG auszuüben. Der massgebliche Einfluss wird über die 29.8-Prozent-Beteiligung an der Repower AG ausgeübt, welche 51.0 Prozent an der Repartner Produktions AG hält.

## Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichts- und Vorjahr haben die folgenden Veränderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden. Für Veränderungen in der Beteiligungsstruktur ohne Auswirkung auf den Konsolidierungskreis oder auf die Konsolidierungsmethode siehe Übersicht über Konzerngesellschaften.

Konsolidierte Gesellschaften	Veränderung	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil	
				30.9.2018	30.9.2017
Certum Sicherheit AG	Absorptionsfusion per 1.10.2017 der ewzert ag	CHF	110	63.6 %	70.0 %
Windpark Garlipp GmbH & Co. Betriebs KG	Kauf Minderheiten 2.10.2017	EUR	153	100.0 %	75.0 %
Windpark Garlipp GmbH & Co. 2. Betriebs KG	Kauf Minderheiten 2.10.2017	EUR	100	100.0 %	75.0 %
Windpark Garlipp GmbH & Co. 3. Betriebs KG	Kauf Minderheiten 2.10.2017	EUR	100	100.0 %	75.0 %
EKZ Contracting AG	Absorptionsfusion per 1.1.2018 der Soleol Renewable SA	CHF	15000	100.0 %	100.0 %
EKZ Eltop AG	Gründung 5.6.2018	CHF	5000	100.0 %	–
UW Steinfeld Altmark GmbH	Kauf per 18.10.2017	EUR	50	100.0 %	–
Smartenergy 1702, Unipessoal, LDA	Kauf per 31.8.2017 und liquidiert per 28.9.2018	EUR	–	–	100.0 %
Crystalline Strategy S.A.	Kauf per 5.6.2018	EUR	50	100.0 %	–
Windpark Garlipp 4. Betriebs GmbH	Kauf per 27.9.2017	EUR	25	100.0 %	100.0 %
Parque Eólico de Marvila, S.A.	Kauf per 31.8.2017	EUR	1450	100.0 %	100.0 %
Parque Eólico Zibreiro, LDA	Kauf per 30.11.2016	EUR	8	100.0 %	100.0 %

Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen	Veränderung	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil	
				30.9.2018	30.9.2017
Repower AG	Teilkauf 2.10.2017	CHF	7391	29.8 %	28.3 %
Enera AG (liquidiert)	Liquidiert per 6.11.2017	CHF	–	–	30.0 %
Avectris AG	Teilkauf 20.12.2017	CHF	100	20.0 %	18.9 %
enersuisse AG	Gründung 24.9.2018	CHF	600	33.3 %	–
Repartner Produktions AG	Teilkauf 23.6.2017	CHF	20000	6.0 %	6.0 %

Seit 12.9.2001 hielt EKZ 18.9 Prozent (Bilanzierung zu Anschaffungskosten) an der Avectris AG.  
Am 20.12.2017 hat sich EKZ mit weiteren 1.1 Prozent an der Gesellschaft beteiligt. Die Avectris AG wird neu mittels der Equity-Methode erfasst.

## Akquisitionen

Die von EKZ übernommenen Unternehmen wiesen im Erwerbszeitpunkt die folgenden wesentlichen Bilanzpositionen in TCHF auf:

### Geschäftsjahr 2017/18

	ewzert ag	Soleol Renewable SA	UW Steinfeld Altmark GmbH	Crystalline Strategy S.A.
Sachanlagen	35	3915	3022	1194
Flüssige Mittel	290	166	–	2
Übriges Umlaufvermögen	130	34	22	51
Eigenkapital	121	848	–319	51
Langfristiges Fremdkapital	189	3160	–	–
Kurzfristiges Fremdkapital	145	107	3363	1196
<b>Bilanzsumme</b>	<b>455</b>	<b>4115</b>	<b>3044</b>	<b>1247</b>

### Geschäftsjahr 2016/17

	Parque Eólico Zibreiro, LDA	Smartenergy 1702, Unipessoal, LDA	Parque Eólico de Marvila, S.A.	Windpark Garlipp 4. Betriebs GmbH
Sachanlagen	7707	–	14817	16408
Finanzanlagen	–	13323	–	–
Flüssige Mittel	1202	0	1800	5348
Übriges Umlaufvermögen	370	–	1671	1868
Eigenkapital	2970	0	4380	27
Langfristiges Fremdkapital	5762	–	11675	16725
Kurzfristiges Fremdkapital	547	13323	2233	6872
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9279</b>	<b>13323</b>	<b>18288</b>	<b>23624</b>

## Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode (Erwerbsmethode). Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100 Prozent erfasst. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert.

Im Laufe des Jahrs erworbene Gesellschaften und Betriebe werden auf das Erwerbsdatum hin nach konzernheitlichen Grundsätzen neu bewertet und ab diesem Stichtag konsolidiert. Ein nach dieser Neubewertung verbleibender Goodwill (Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem anteiligen, neu bewerteten Eigenkapital) wird aktiviert und über die Nutzungsdauer von in der Regel 5 bis 20 Jahren erfolgswirksam abgeschrieben. Ein Badwill (negativer Goodwill) wird, falls er mit Unsicherheiten der künftigen Geschäftsentwicklung zu erklären ist, in der Regel über eine definierte Laufzeit erfolgswirksam aufgelöst. Werden keine künftigen Unsicherheiten erwartet, so wird dieser beim Erwerb direkt erfolgswirksam realisiert. Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird bei Kontrollübernahme der Goodwill für jede einzelne Transaktion berechnet. Entsprechend besteht der gesamte Goodwill zum Akquisitionszeitpunkt aus der Summe der Goodwills der verschiedenen Transaktionen, vermindert um die Amortisationen. Im Laufe des Jahrs veräusserte Gesellschaften werden ab dem Verkaufsdatum von der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen.

Der Zukauf von Minderheitsanteilen wird ebenfalls nach der Erwerbsmethode verbucht. Entsprechend wird die Differenz zwischen Kaufpreis und anteiligem Eigenkapital nach Swiss GAAP FER als Goodwill oder Badwill bilanziert.

Bei einer Veräusserung von Anteilen an vollkonsolidierten oder nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Veräusserungserlös und dem anteiligen Buchwert einschliesslich Goodwill als Gewinn oder Verlust in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

## Umrechnung fremder Währungen

Jede Gruppengesellschaft definiert ihre eigene funktionale Währung, mit der die Einzelabschlüsse erstellt werden. Die Jahresrechnungen von Gesellschaften in fremder Währung werden wie folgt umgerechnet: Aktiven und Fremdkapital zum Stichtagskurs, Eigenkapital zu historischen Kursen. Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen werden zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet, Fremdwährungssalden werden am Jahresende zum Kurs per Bilanzstichtag umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Die Fremdwährungseffekte auf langfristigen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

### Umrechnungskurs in CHF

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.9.2018	30.9.2017	2017/18	2016/17
1 EUR	1.1316	1.1457	1.1614	1.0913

## Geldflussrechnung

Der Fonds Flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus der Betriebs-tätigkeit wird mittels der indirekten Methode berechnet.

## Bewertungsgrundsätze

### Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- respektive Herstellungskosten, vermindert um die betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden in der Regel linear über die Nutzungsdauer vorgenommen. In sachlich begründeten Einzelfällen sind Abweichungen von den unten erwähnten Nutzungsdauern möglich. Die Nutzungsdauern wurde wie folgt festgelegt:

### Unbebaute Grundstücke

Unbebaute Grundstücke	keine Abschreibung
-----------------------	--------------------

### Grundstücke und Bauten

Bebaute Grundstücke	
Betriebsliegenschaften	keine Abschreibung
Gebäudetechnik Betriebsliegenschaften	10 bis 25 Jahre
Betriebsliegenschaften, Strassen, Brücken	30 bis 50 Jahre
Bebaute Grundstücke	
Renditeliegenschaften	keine Abschreibung
Gebäudetechnik Renditeliegenschaften	10 bis 25 Jahre
Renditeliegenschaften	30 bis 50 Jahre

### Verteilnetz

Unterwerke, Hoch- und Mittelspannungsanlagen	35 Jahre
Unterwerke, Sekundäranlagen	15 Jahre
Technik BFS	10 bis 15 Jahre
Trafostationen	20 bis 35 Jahre
Steuerleitungen, Freileitungen NS	15 bis 25 Jahre
Kabel- und Freileitungen (ohne Freileitungen NS)	40 bis 60 Jahre
Verteilkabinen	35 Jahre

### Energiecontractinganlagen

Energiecontractinganlagen	10 bis 30 Jahre (gemäss Vertrag)
---------------------------	----------------------------------

### Produktionsanlagen erneuerbare Energien

Wasserkraftwerke	10 bis 80 Jahre
Windkraftwerke	25 Jahre
Photovoltaikanlagen	25 Jahre

### Übrige Anlagen

IT-Hardware	3 Jahre
Kommunikationsanlagen	5 bis 15 Jahre
Fahrzeuge	7 bis 15 Jahre
Maschinen und Mobilien	7 bis 20 Jahre
Messeinrichtungen	15 bis 25 Jahre

### Sachanlagen im Bau

Sachanlagen im Bau	keine Abschreibung
--------------------	--------------------

### Finanzanlagen

Wertschriften des Anlagevermögens und übrige Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug all-fälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

### Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen sind nicht-monetäre Werte ohne physische Substanz. Die EKZ-Gruppe bewertet erworbene immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, vermindert um die betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert. Die Nutzungsdauer wurde wie folgt festgelegt:

Bau- und Nutzungsrechte	gemäss Vertrag, max. 35 Jahre
Software	3 Jahre
Goodwill	fallspezifisch, 5 bis 20 Jahre
Goodwill assoziierte Gesellschaften	fallspezifisch, 5 bis 20 Jahre

**Goodwill**

Unter dieser Position wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Goodwill erfasst. Dieser errechnet sich durch den Kaufpreis (inkl. alle direkt zu-rechenbare Kosten) abzüglich des Werts der erworbenen Nettoaktiven. Es wird zwischen dem Goodwill aus Akquisitionen vollkonsolidierter und assoziierter Gesellschaften beziehungsweise Gemeinschaftsorganisationen unterschieden. Die Abschreibungen des Goodwills der vollkonsolidierten Gesellschaften erfolgen über die Abschreibungen immaterielle Anlagen, die der assoziierten Gesellschaften beziehungsweise Gemeinschaftsorganisationen über das Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen im Finanzergebnis.

**Wertbeeinträchtigungen (Impairment)**

Die Werthaltigkeit der Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer Wertminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Als realisierbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte aus NettoMarktwert und Nutzwert. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Werts berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben, mit Ausnahme des Goodwills.

**Flüssige Mittel**

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post-, Bankguthaben und kurzfristige Festgeldanlagen (mit einer Restlaufzeit von unter 90 Tagen). Sie werden zu Nominalwerten bilanziert. Bestände in Fremdwährung werden zum Kurs des Bilanzstichtags in Schweizer Franken umgerechnet.

**Wertschriften des Umlaufvermögens**

Die Wertschriften umfassen marktgängige Aktien und Obligationen. Die Bewertung erfolgt zum Kurswert am Bilanzstichtag. Liegt kein aktueller Kurs vor, werden die Wertschriften des Umlaufvermögens zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden berücksichtigt.

**Delkredere**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf Wertbeeinträchtigungen geprüft und allfällige Wertbeeinträchtigungen mittels eines Delkredere erfasst. Grössere Positionen werden einer Einzelbetrachtung unterzogen. Für die Summe der übrigen Einzelforderungen wird eine pauschale Wertberichtigung auf der Basis von Erfahrungswerten vorgenommen, abgestuft nach der Dauer des Zahlungsverzugs.

**Sonstige kurzfristige Forderungen**

Diese Position beinhaltet alle übrigen kurzfristigen Forderungen, die nicht den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zugeordnet werden können. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Notwendige Wertberichtigungen werden berücksichtigt.

**Vorräte**

Vorräte sind materielle Güter zur Veräusserung oder Güter zur Herstellung von Gütern oder solche, die zur Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden. Handelswaren werden zum aktuellen Beschaffungswert bewertet. Zugekaufte Vorräte werden mehrheitlich zum gleitenden Durchschnittspreis bewertet. Selbst hergestellte Vorräte werden zu Herstellungskosten erfasst.

**Aufträge in Arbeit**

Unter der Position «Aufträge in Arbeit» sind noch nicht übertragene Güter und Dienstleistungen für Dritte erfasst, die in den Bereichen des Kerngeschäfts, des Energiecontractings und der Elektroinstallationen erstellt werden.

Kleinere Aufträge werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (HEKO) bewertet und umfassen alle tatsächlich angefallenen Kosten, um die Aufträge auf den derzeitigen Stand zu bringen. Es erfolgt eine Einzelbewertung für jeden Auftrag.

Grossaufträge werden gemäss FER 22 als langfristige Aufträge mit der Percentage-of-Completion-Methode (POCM) erfasst, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Für drohende Verluste werden die erforderlichen Wertberichtigungen gebildet. Der Fertigstellungsgrad wird für jeden Auftrag einzeln nach der sogenannten Cost-to-Cost-Methode ermittelt.

**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten und entstehen aus Lieferungen, Werkleistungen, Dienstleistungen, Mietverhältnissen usw. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

**Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten**

Diese Position beinhaltet alle übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die nicht den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zugeordnet werden können. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Zudem beinhaltet diese Position kurzfristige Verbindlichkeiten aus Absicherungsinstrumenten zu Marktwerten.

**Rückstellungen**

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Für faktische und gesetzliche Verpflichtungen sowie für drohende Risiken und Verluste werden Rückstellungen gebildet. Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Die Rückstellungen werden in kurzfristige (fällig innerhalb von zwölf Monaten) und langfristige (fällig nach zwölf Monaten) unterteilt. Üben die Faktoren Zeit und Zinssatz einen wesentlichen Einfluss aus, wird der Rückstellungsbedarf diskontiert.

**Badwill (negativer Goodwill)**

Ein Badwill entsteht im Rahmen der Konsolidierung, wenn bei einem Unternehmenskauf der Kaufpreis für die Beteiligung unter dem Wert des bereinigten Reinvermögens liegt. Ist ein Badwill mit Unsicherheiten der künftigen Geschäftsentwicklung zu erklären, so wird er als Rückstellung erfasst und in der Regel über eine definierte Laufzeit aufgelöst. Der Effekt wird unter der Position «Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen» im Finanzergebnis ausgewiesen. Werden keine künftigen Unsicherheiten erwartet, wird der Badwill beim Erwerb direkt erfolgswirksam realisiert.

**Sonstige langfristige Verbindlichkeiten**

Diese Position umfasst vergebene Bau- und Nutzungsrechte, welche zu Nominal- respektive Restbuchwerten bilanziert sind. Zudem beinhalten die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten Absicherungsinstrumente zu Marktwerten.

### Latente Steuern

Die jährliche Abgrenzung der latenten Ertragssteuer berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen und basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise. Aktive und passive latente Ertragssteuern werden verrechnet, sofern sie das gleiche Steuersubjekt betreffen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. Latente Steuern auf Verlustvorträgen werden nur dann bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass diese in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können.

Latente Steuern werden in jeder Gesellschaft mit dem effektiv anwendbaren Steuersatz berechnet. Die latenten Ertragssteuern auf Konzernstufe werden mit dem tatsächlich zu erwartenden Steuersatz je Steuersubjekt berechnet. Die Steuersätze bewegen sich von 0 Prozent für EKZ bis zu 31 Prozent bei den ausländischen Zweckgesellschaften. EKZ ist als Organisation des öffentlichen Rechts von den Steuern des Kantons Zürich und des Bundes befreit. EKZ beansprucht die unter einigen Kantonen bestehenden Gegenrechtsvereinbarungen.

### Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen und -forderungen werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

### Derivative Finanzinstrumente

Die Verbuchung der derivativen Finanzinstrumente hängt vom abgesicherten Grundgeschäft ab. Derivate zur Absicherung von Wertänderungen eines bereits bilanzierten Grundgeschäfts werden nach den gleichen Bewertungsgrundsätzen erfasst, die beim abgesicherten Grundgeschäft zur Anwendung kommen. Derivate ohne Absicherungszweck werden zum aktuellen Wert erfasst.

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt. Bei Eintritt der zukünftigen Transaktion oder bei Veräusserung des Derivats wird der aktuelle Wert des derivativen Finanzinstruments bilanziert und zeitgleich mit der Erfassung des abgesicherten Cashflows in der Erfolgsrechnung erfasst. Die per Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente werden im Anhang offengelegt.

### Personalvorsorge

EKZ, die EKZ Einsiedeln AG, die Enpuls AG und die Certum Sicherheit AG sind der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Der Versicherungsplan ist nach dem Beitragsprimat aufgebaut. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in einer Periode geschuldeten Zahlungen an die Träger der Vorsorge sowie den laufenden Aufwand für die Erfüllung der übrigen Vorsorgepläne.

Die Bewertung und der Ausweis erfolgen gemäss Swiss GAAP FER 16. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt dann, wenn dieser für den künftigen Vorsorgeaufwand der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven sind als Aktivum erfasst, wenn solche bestehen. Die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden über die Erfolgsrechnung erfasst.

### Nahe stehende Personen

Als nahe stehende Person wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheide der Organisation ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahe stehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahe stehend.

Nahe stehende Personen	Beziehung
Kanton Zürich, ohne die Anstalten des öffentlichen Rechts	Eigentümer von EKZ
Verwaltungsrat von EKZ	Organ
Geschäftsleitung von EKZ	Organ
EKZ GETEC AG	Gemeinschaftsorganisation
HHKW Aubrugg AG	assoziierte Gesellschaft
toesStrom AG	assoziierte Gesellschaft
Repower AG	assoziierte Gesellschaft
Litecom AG	assoziierte Gesellschaft
Repartner Produktions AG	assoziierte Gesellschaft
Avectris AG	assoziierte Gesellschaft
enersuisse AG	assoziierte Gesellschaft
PKE Vorsorgestiftung Energie	Vorsorgestiftung



# Erläuterungen

in TCHF

	2017/18	2016/17
<b>1 Nettoerlöse aus Stromgeschäft, Stromproduktion aus erneuerbaren Energien, Energiecontracting und Elektroinstallationen</b>	<b>686 131</b>	<b>673 092</b>
Nettoerlös aus Stromgeschäft	551 971	556 549
Nettoerlös Stromproduktion aus erneuerbaren Energien	41 435	29 896
Nettoerlös Energiecontracting	35 196	33 877
Nettoerlös Elektroinstallationen	57 529	52 770
<b>Nettoerlös aus Stromgeschäft</b>	<b>551 971</b>	<b>556 549</b>
Endverteiler	98 056	108 678
Geschäftskunden	124 083	124 008
Privat- und Gewerbekunden	322 396	322 734
Beschaffungsoptimierung <sup>1)</sup>	7 436	1 129

<sup>1)</sup> Verkauf von Energie an Dritte zur Optimierung der Energiebeschaffung.

Der tiefere Nettoerlös bei den Endverteilern begründet sich mit tieferen Gestehungskosten und Kundenverlusten. Bei den übrigen Kundengruppen kompensieren die tieferen Gestehungskosten die Erhöhung des Netzzuschlags.

Die Zunahme des Nettoerlöses Stromproduktion aus erneuerbaren Energien begründet sich hauptsächlich mit Akquisitionen von zwei Windparks sowie höherem Windaufkommen im Ausland. Die produzierte Energie wird von lokalen Netzbetreibern abgenommen.

Der Nettoerlös Energiecontracting erhöht sich hauptsächlich aufgrund des weiteren Ausbaus des Geschäftsfelds.

Die Elektroinstallationen konnten aufgrund der guten Auftragslage die Nettoerlöse steigern.

Der Hauptteil der Erträge wird im Versorgungsgebiet respektive in der Schweiz erzielt. Der Nettoerlös Stromproduktion aus erneuerbaren Energien fällt hauptsächlich im europäischen Ausland an.

	2017/18	2016/17
<b>2 Übrige Betriebserträge</b>	<b>46 190</b>	<b>41 795</b>
Andere Erträge <sup>1)</sup>	36 542	32 323
Sicherheitsprüfungen	8 683	7 970
Liegenschaftenerträge	436	460
Anschlussbeiträge	249	231
Gewinn aus Abgängen von Sachanlagen	280	811

<sup>1)</sup> Die anderen Erträge setzen sich hauptsächlich zusammen aus Erlösen des Trafostationenbaus, Arbeiten an Tarifapparaten, Unterhalt Strassenbeleuchtung, Arbeiten an Leitungen, Anlagenbau für Dritte im Bereich Energiecontracting, Kompensationsleistungen aufgrund von Netzabschaltungen bei den Produktionsanlagen im Ausland, Altmetallverkäufen, Netzdienstleistungen, Erlösen der Personalrestaurants und den übrigen Mieterlösen.

	2017/18	2016/17
<b>3 Bestandesänderungen Kundenaufträge</b>	<b>2 036</b>	<b>239</b>
Aufträge in Arbeit Elektroinstallationen	1 600	-1 968
Aufträge in Arbeit Energieverteilanlagen	436	2 207

	2017/18	2016/17
<b>4 Strombeschaffung</b>	<b>346 605</b>	<b>348 127</b>
Strom (Netz und Energie)	265 799	286 330
Netzzuschlag <sup>1)</sup>	68 784	47 366
SDL (Systemdienstleistungen) <sup>2)</sup>	11 164	13 598
Konzessionsabgabe <sup>3)</sup>	858	833

<sup>1)</sup> Bundesabgaben zur Förderung erneuerbarer Energien (z. B. KEV) sowie zum Schutz der Gewässer und Fische (sowie per 1.1.18 ökologische Sanierung Wasserkraft).

<sup>2)</sup> Tarif für allgemeine Systemdienstleistungen der Swisgrid.

<sup>3)</sup> Vom Bezirk Einsiedeln festgesetzte Konzessionsgebühr.

Die tieferen Kosten der Strombeschaffung resultieren aus geringeren Absatzmengen sowie tieferen Beschaffungskosten am Markt. Der Netzzuschlag erhöhte sich auf das Kalenderjahr 2018.

	2017/18	2016/17
<b>5 Materialaufwand und Fremdleistungen</b>	<b>49 880</b>	<b>42 665</b>
Anlagen- und Installationsmaterial	30 182	25 725
Werkzeuge und Verbrauchsmaterial	2 000	1 643
Energie und Unterhalt Energiecontractinganlagen	9 131	8 863
Übriger Materialaufwand und Fremdleistungen	8 567	6 434

Die höheren Materialkosten begründen sich hauptsächlich mit den gestiegenen Erlösen der Geschäftsfelder Energiecontracting und Elektroinstallationen.

	2017/18	2016/17
<b>6 Personalaufwand</b>	<b>142 214</b>	<b>132 124</b>
Gehälter inkl. Zulagen	115 495	109 590
Sozialleistungen	23 593	20 003
Übriger Personalaufwand inkl. externes Personal	5 293	4 024
Vergütungen von Sozialversicherungen	-2 167	-1 493

Im Berichtsjahr erfolgte eine Rückstellungsbildung für eine Einlage in die Pensionskasse in der Höhe von 2.5 MCHF.

	2017/18	2016/17
<b>7 Übriger Betriebsaufwand</b>	<b>58 760</b>	<b>50 089</b>
Bau- und Installationsarbeiten	3 441	2 890
Auflösung Rückbauverpflichtung	–	–5 292
Unterhalt und Reparatur von Sachanlagen	4 555	3 293
Verlust aus Abgängen von Sachanlagen	1 190	2 641
Mieten, Energie und Entsorgung	9 592	9 867
Reise- und Verpflegungsspesen	3 279	3 273
Marketing, Sponsoring, Beratungen, Dienstleistungen	11 537	9 968
IT-Dienstleistungen	16 974	15 283
Büro- und Verwaltungsaufwand	8 192	8 166

Die Auflösung der Rückbauverpflichtung im Geschäftsjahr 2016/17 betrifft die Seekabelbergung. Die Rückstellung wurde reduziert, da die Bergung weniger Kosten verursachte als ursprünglich angenommen.

	2017/18	2016/17
<b>8 Abschreibungen</b>	<b>91 948</b>	<b>86 146</b>
Abschreibungen Sachanlagen	85 585	82 288
Abschreibungen immaterielle Anlagen	6 363	3 858

Die Goodwill-Amortisationen von Equity-konsolidierten Gesellschaften sind im Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen enthalten.

<b>Abschreibungen Sachanlagen</b>	<b>85 585</b>	<b>82 288</b>
Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	85 585	82 440
Ausserplanmässige Abschreibungen Sachanlagen	–	123
Zuschreibungen Sachanlagen	–	–275

<b>Abschreibungen immaterielle Anlagen</b>	<b>6 363</b>	<b>3 858</b>
Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	6 363	3 858

	2017/18	2016/17
<b>9 Kundenbonus</b>	<b>27 140</b>	<b>29 547</b>

Der Bonussatz für das Kalenderjahr 2019 bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert und liegt für Kunden der Niederspannungsebene bei 8 Prozent, für Kunden der Mittelspannungsebene je nach Wertschöpfung bei 2 beziehungsweise 4 Prozent.

	2017/18	2016/17
<b>10 Freiwillige Ausgleichsvergütungen an Gemeinden</b>	<b>11 557</b>	<b>11 500</b>

EKZ richtet den Gemeinden, in denen sie Endkunden direkt beliefert, jährlich eine freiwillige Ausgleichsvergütung aus.

	2017/18	2016/17
<b>11 Finanzertrag</b>	<b>7 462</b>	<b>10 937</b>
Wertschriftenertrag	5 644	9 253
Zinsertrag <sup>1)</sup>	1 428	1 178
Fremdwährungsgewinne	390	506

<sup>1)</sup> Darin sind Skonti auf Lieferantenrechnungen von 59 TCHF (Vorjahr 69 TCHF) enthalten.

Der tiefere Wertschriftenertrag ist hauptsächlich auf eine gegenüber dem Vorjahr tiefere Performance zurückzuführen.

	2017/18	2016/17
<b>12 Finanzaufwand</b>	<b>7 953</b>	<b>7 514</b>
Wertschriftenaufwand	315	232
Zinsaufwand	6 260	5 460
Fremdwährungsverluste	1 378	1 822

	2017/18	2016/17
<b>13 Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen</b>	<b>9 718</b>	<b>10 758</b>

Ergebnis assoziierte Gesellschaften	9 625	10 608
Ergebnis Gemeinschaftsorganisationen	93	150

<b>Ergebnis assoziierte Gesellschaften</b>	<b>9 625</b>	<b>10 608</b>
Anteiliges Ergebnis Repower	-12 070	-6 148
Auflösung Badwill Repower	17 115	16 391
Aufwertung Avectris aufgrund Equity-Methode	3 875	-
Abschreibung Goodwill Repartner	-349	-
Anteiliges Ergebnis übrige Gesellschaften	1 054	365

	2017/18	2016/17
<b>14 Betriebsfremder Ertrag</b>	<b>7 124</b>	<b>7 919</b>
Ertrag Renditeliegenschaften	6 185	6 103
Gewinn aus Abgängen von Renditeliegenschaften	939	1 816

	2017/18	2016/17
<b>15 Betriebsfremder Aufwand</b>	<b>4 220</b>	<b>2 566</b>
Aufwand Renditeliegenschaften	1 607	1 641
Auflösung Sanierungsverpflichtung	–	–1 550
Abschreibungen Renditeliegenschaften	2 613	2 540
Zuschreibungen Renditeliegenschaften	–	–65

Die Auflösung im Geschäftsjahr 2016/17 betrifft die Bodensanierung für das Rüchlig-Areal in Dietikon.

	2017/18	2016/17
<b>16 Ertragssteuern</b>	<b>2 175</b>	<b>659</b>
Gewinnsteuern	2 220	1 222
Veränderung latente Steuern	–45	–563

Die Veränderung bei den Ertragssteuern begründet sich mit den höheren handelsrechtlichen Ergebnissen der Tochtergesellschaften im Ausland sowie einer Senkung der Steuersätze in Frankreich im Geschäftsjahr 2016/17.

			30.9.2018			30.9.2017		
<b>17 Sachanlagen</b>			<b>1 438 624</b>			<b>1 421 302</b>		
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b> (in MCHF)	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten <sup>1)</sup>	Anlagen und Einrichtungen			Anlagen im Bau und Anzahlungen <sup>2)</sup>	Total	
			Verteilnetz	Contracting-anlagen	Produktions-anlagen e. E.	Übrige Anlagen		
<b>Stand per 1.10.2016</b>	<b>0.3</b>	<b>516.5</b>	<b>1 518.5</b>	<b>244.0</b>	<b>313.4</b>	<b>215.4</b>	<b>17.8</b>	<b>2 825.9</b>
Zugänge	–	1.0	32.4	4.0	2.2	12.7	27.7	80.0
Abgänge	–	–4.9	–24.7	–2.5	–0.1	–19.5	–0.1	–51.8
Reklassifikationen	–	1.0	4.4	2.4	0.4	–	–8.2	0.0
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	38.9	–	–	38.9
Fremdwährungseinfluss	0.0	–	–	–	14.3	–	–	14.3
<b>Stand per 30.9.2017</b>	<b>0.3</b>	<b>513.6</b>	<b>1 530.6</b>	<b>247.9</b>	<b>369.1</b>	<b>208.6</b>	<b>37.2</b>	<b>2 907.3</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b> (in MCHF)								
<b>Stand per 1.10.2016</b>	<b>0.0</b>	<b>–293.2</b>	<b>–849.1</b>	<b>–73.2</b>	<b>–79.4</b>	<b>–149.6</b>	<b>–</b>	<b>–1 444.5</b>
Planmässige Abschreibungen	–	–12.0	–39.4	–10.2	–13.6	–9.8	–	–85.0
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–0.1	–	–	–0.1
Zuschreibungen	–	0.1	–	–	0.2	–	–	0.3
Abgänge	–	3.1	22.4	1.0	–	19.4	–	45.9
Reklassifikationen	0.0	0.0	0.0	–	–	–	–	0.0
Fremdwährungseinfluss	–	–	–	–	–2.6	–	–	–2.6
<b>Stand per 30.9.2017</b>	<b>0.0</b>	<b>–302.0</b>	<b>–866.1</b>	<b>–82.4</b>	<b>–95.5</b>	<b>–140.0</b>	<b>–</b>	<b>–1 486.0</b>
<b>Nettobuchwert per 30.9.2017</b>	<b>0.3</b>	<b>211.6</b>	<b>664.5</b>	<b>165.5</b>	<b>273.6</b>	<b>68.6</b>	<b>37.2</b>	<b>1 421.3</b>

Anschaffungs- und Herstellungskosten (in MCHF)	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten <sup>1)</sup>	Anlagen und Einrichtungen				Anlagen im Bau und Anzahlungen <sup>2)</sup>	Total
			Verteilnetz	Contracting-anlagen	Produktionsanlagen e. E.	Übrige Anlagen		
<b>Stand per 1.10.2017</b>	<b>0.3</b>	<b>513.6</b>	<b>1530.6</b>	<b>247.9</b>	<b>369.1</b>	<b>208.6</b>	<b>37.2</b>	<b>2907.3</b>
Zugänge	–	4.4	34.7	4.8	0.9	16.8	40.4	102.0
Abgänge	0.0	–0.4	–26.3	–0.9	–0.3	–23.8	–	–51.7
Reklassifikationen	–	7.5	4.1	6.6	0.2	0.1	–18.5	–
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	–	–	–	6.9	0.1	1.2	8.2
Fremdwährungseinfluss	0.0	–	–	–	–3.8	0.0	0.0	–3.8
<b>Stand per 30.9.2018</b>	<b>0.3</b>	<b>525.1</b>	<b>1543.1</b>	<b>258.4</b>	<b>373.0</b>	<b>201.8</b>	<b>60.3</b>	<b>2962.0</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen (in MCHF)</b>								
<b>Stand per 1.10.2017</b>	<b>–</b>	<b>–302.0</b>	<b>–866.1</b>	<b>–82.4</b>	<b>–95.5</b>	<b>–140.0</b>	<b>–</b>	<b>–1486.0</b>
Planmässige Abschreibungen	–	–11.9	–39.1	–10.4	–16.6	–10.2	–	–88.2
Abgänge	–	0.3	25.7	0.2	–	23.6	–	49.8
Fremdwährungseinfluss	–	–	–	–	1.0	0.0	–	1.0
<b>Stand per 30.9.2018</b>	<b>–</b>	<b>–313.6</b>	<b>–879.5</b>	<b>–92.6</b>	<b>–111.1</b>	<b>–126.6</b>	<b>–</b>	<b>–1523.4</b>
<b>Nettobuchwert per 30.9.2018</b>	<b>0.3</b>	<b>211.5</b>	<b>663.6</b>	<b>165.8</b>	<b>261.9</b>	<b>75.2</b>	<b>60.3</b>	<b>1438.6</b>

<sup>1)</sup> Inklusive Renditeliegenschaften: Nettobuchwert per 30.9.2018 50.0 MCHF (Vorjahr 46.5 MCHF).

<sup>2)</sup> Die Anzahlungen belaufen sich auf 5.9 MCHF (Vorjahr 3.9 MCHF).

In der Kategorie «Verteilnetz» sind Aktiven enthalten, für welche EKZ Bau- und Nutzungsrechte an Dritte vergeben hat. Dadurch entstehen für EKZ Verpflichtungen. Diese sind unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert.

	30.9.2018	30.9.2017
<b>18 Finanzanlagen</b>	<b>405 978</b>	<b>386 773</b>
Wertschriften des Anlagevermögens	87 098	87 445
Aktive latente Ertragssteuern	770	24
Beteiligungen assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	233 766	227 842
Übrige Finanzanlagen	84 344	71 462
<b>Wertschriften des Anlagevermögens</b>	<b>87 098</b>	<b>87 445</b>
HelveticWind Deutschland GmbH <sup>1)</sup>	1 788	1 788
HelveticWind Italia srl <sup>1)</sup>	2 506	2 506
Wertberichtigung HelveticWind Italia srl	-786	-786
Avectris AG	-	19
Axpo Holding AG <sup>2)</sup>	69 924	69 924
Terravent AG	1 950	1 950
Tubo Sol PE2 S.L.	8 142	8 225
Wertberichtigung Tubo Sol PE2 S.L.	-5 635	-5 635
Sustainable Funds <sup>3)</sup>	9 149	9 323
Wertberichtigung Sustainable Funds	-92	-
Übrige	152	131

<sup>1)</sup> Die HelveticWind Deutschland GmbH und die HelveticWind Italia srl bezwecken den Erwerb und den Betrieb von Windenergieanlagen in Deutschland beziehungsweise Italien.

<sup>2)</sup> Der konsolidierte Abschluss der Axpo-Gruppe per 30.9.2017 weist eine Bilanzsumme von 19 023 MCHF (Vorjahr 18 588 MCHF) und ein Eigenkapital von 4 884 MCHF (Vorjahr 4 634 MCHF) aus.

<sup>3)</sup> Der Fonds investiert innerhalb der EU in Photovoltaik- und Windkraftanlagen.

Wertschriften des Anlagevermögens	Sitz	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil	
				30.9.2018	30.9.2017
HelveticWind Deutschland GmbH <sup>1)</sup>	Berlin, D	EUR	25	20.2 %	20.2 %
HelveticWind Italia srl <sup>1)</sup>	Milano, I	EUR	10	20.2 %	20.2 %
Axpo Holding AG	Baden	CHF	370 000	18.4 %	18.4 %
Terravent AG	Luzern	CHF	15 000	13.0 %	13.0 %
Tubo Sol PE2 S.L.	Calasparra, E	EUR	232	6.0 %	6.0 %

<sup>1)</sup> Der Ausweis der Beteiligung HelveticWind Deutschland GmbH und der HelveticWind Italia srl erfolgt unter den Wertschriften des Anlagevermögens, da aufgrund der Stimmrechtsanteile kein massgeblicher Einfluss wahrgenommen werden kann.



	30.9.2018	30.9.2017
<b>Aktive latente Ertragssteuern</b>	<b>770</b>	<b>24</b>
Der aktive latente Steueranspruch begründet sich mit steuerlich anrechenbaren Verlustvorträgen. Es bestehen nicht aktivierte Steueransprüche aus Verlustvorträgen von 3034 TCHF (Vorjahr 4610 TCHF).		
<b>Beteiligungen assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen</b>	<b>233 766</b>	<b>227'842</b>
EKZ GETEC AG	1 877	1 784
HHKW Aubrugg AG	5 640	5 406
toesStrom AG	1 081	1 084
Repower AG	216 177	215 810
Litecom AG	476	481
Repartner Produktions AG	3 414	3 277
Avectris AG	4 901	–
enersuisse AG	200	–
<b>Übrige Finanzanlagen</b>	<b>84 344</b>	<b>71 462</b>
Darlehen gegenüber assoziierten Gesellschaften	27 827	25 979
Arbeitgeberbeitragsreserven <sup>1)</sup>	26 540	17 928
Darlehen gegenüber HelveticWind Deutschland GmbH	11 222	11 361
Darlehen gegenüber HelveticWind Italia srl	4 863	4 924
Darlehen gegenüber Terravent AG <sup>2)</sup>	13 015	11 050
Diverse Finanzanlagen	665	113
Sperrkonto für Rückbauverpflichtungen	212	107

<sup>1)</sup> Im aktuellen Geschäftsjahr wurden Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven getätigt sowie teilweise mit Beitragszahlungen verrechnet.

<sup>2)</sup> Das Darlehen gegenüber Terravent AG ist einem unbefristeten, unwiderruflichen Rangrücktritt unterstellt.

				30.9.2018	30.9.2017
<b>19 Immaterielle Anlagen</b>				<b>80 343</b>	<b>71 615</b>
	Bau- und Nutzungsrechte	Software	Goodwill	Goodwill assoziierte Gesellschaften	Total
<b>Anschaffungskosten</b>					
<b>Stand per 1.10.2016</b>	<b>27 852</b>	<b>2 593</b>	<b>40 154</b>	<b>250</b>	<b>70 849</b>
Zugänge	687	–	664	–	1 351
Abgänge	–11	–295	–	–	–306
Reklassifikationen	16	–	–	–	16
Veränderung Konsolidierungskreis	–	0	22 072	2 445	24 517
Fremdwährungseinfluss	402	–	–	–	402
<b>Stand per 30.9.2017</b>	<b>28 946</b>	<b>2 298</b>	<b>62 890</b>	<b>2 695</b>	<b>96 829</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
<b>Stand per 1.10.2016</b>	<b>–8 787</b>	<b>–2 376</b>	<b>–10 179</b>	<b>–250</b>	<b>–21 592</b>
Planmässige Abschreibungen	–866	–149	–2 843	–	–3 858
Abgänge	5	295	–	–	300
Reklassifikationen	–1	–	–	–	–1
Fremdwährungseinfluss	–63	–	–	–	–63
<b>Stand per 30.9.2017</b>	<b>–9 712</b>	<b>–2 230</b>	<b>–13 022</b>	<b>–250</b>	<b>–25 214</b>
<b>Nettobuchwert per 30.9.2017</b>	<b>19 234</b>	<b>68</b>	<b>49 868</b>	<b>2 445</b>	<b>71 615</b>
<b>Anschaffungskosten</b>					
<b>Stand per 1.10.2017</b>	<b>28 946</b>	<b>2 298</b>	<b>62 890</b>	<b>2 695</b>	<b>96 829</b>
Zugänge	532	–	715	–	1 247
Abgänge	–3 745	–192	–	–	–3 937
Veränderung Konsolidierungskreis	1	–	17 598	–	17 599
Fremdwährungseinfluss	–98	–	–	–	–98
<b>Stand per 30.9.2018</b>	<b>25 636</b>	<b>2 106</b>	<b>81 203</b>	<b>2 695</b>	<b>111 640</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
<b>Stand per 1.10.2017</b>	<b>–9 712</b>	<b>–2 230</b>	<b>–13 022</b>	<b>–250</b>	<b>–25 214</b>
Planmässige Abschreibungen	–747	–68	–5 547	–350	–6 712
Abgänge	429	192	–	–	621
Fremdwährungseinfluss	8	–	–	–	8
<b>Stand per 30.9.2018</b>	<b>–10 022</b>	<b>–2 106</b>	<b>–18 569</b>	<b>–600</b>	<b>–31 297</b>
<b>Nettobuchwert per 30.9.2018</b>	<b>15 614</b>	<b>–</b>	<b>62 634</b>	<b>2 095</b>	<b>80 343</b>

	30.9.2018	30.9.2017
<b>20 Flüssige Mittel</b>	<b>99 024</b>	<b>183 193</b>
Kasse, Post, Banken	91 449	166 608
Vermögensverwaltungsmandat	76	6 215
Schuldendienstreservekonten <sup>1)</sup>	7 499	10 370
<p><sup>1)</sup> Die Schuldendienstreservekonten der Windparkgesellschaften müssen durch den Kreditnehmer angespart werden und decken Kapitaldienstzahlungen.</p>		
	30.9.2018	30.9.2017
<b>21 Wertschriften des Umlaufvermögens</b>	<b>145 446</b>	<b>164 289</b>
Vermögensverwaltungsmandat	145 446	164 289
	30.9.2018	30.9.2017
<b>22 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>87 226</b>	<b>85 334</b>
Gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	614	98
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	1 860	1 469
Gegenüber Dritten	85 305	84 783
Delkredere	-553	-1 016
	30.9.2018	30.9.2017
<b>23 Sonstige kurzfristige Forderungen</b>	<b>3 978</b>	<b>5 609</b>
Guthaben Verrechnungssteuer	1 258	451
Gegenüber Dritten	2 720	5 158

	30.9.2018	30.9.2017
<b>24 Vorräte und Aufträge in Arbeit</b>	<b>21 757</b>	<b>19 170</b>
Vorräte	14 071	12 424
Aufträge in Arbeit (HEKO)*	13 101	11 242
Anzahlungen Aufträge in Arbeit (HEKO)*	-7 996	-6 351
Aufträge in Arbeit (POCM)*	13 483	6 792
Anzahlungen Aufträge in Arbeit (POCM)*	-10 902	-4 937

\* Erläuterungen zu HEKO und POCM Seite 53.

<b>Vorräte</b>	<b>14 071</b>	<b>12 424</b>
Netz- und Installationsmaterial	7 321	6 890
Halb- und Fertigfabrikate	5 390	4 245
Übriges Material	1 871	1 744
Wertminderung von Vorräten	-511	-455

	30.9.2018	30.9.2017
<b>25 Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>21 658</b>	<b>15 676</b>
Gegenüber Dritten	21 658	15 676

	30.9.2018	30.9.2017
<b>26 Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>166 201</b>	<b>238 718</b>
Darlehen von inländischen Banken	42 435	89 365
Darlehen von ausländischen Banken	115 910	142 958
Darlehen von ausländischen Partnern	7 856	6 395

Die Abnahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten erklärt sich durch Rückzahlungen von Darlehen sowie planmässigen Amortisationen.

	30.9.2018	30.9.2017
<b>27 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>8 717</b>	<b>12 065</b>
Vergebene Bau- und Nutzungsrechte	18 267	18 267
Amortisation	-9 550	-9 016
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten <sup>1)</sup>	-	2 814

<sup>1)</sup> Für die Offenlegung wird auf die Darstellung der offenen derivativen Finanzinstrumente unter den weiteren Angaben verwiesen.

**28 Rückstellungen**

	Kunden- bonus	Sozialpläne	Vorsorge- verpflich- tungen	Sanie- rungs-/ Rückbauver- pflichtungen	Förderungs-/ Unterstüt- zungs- beiträge	Latente Steuern	Badwill	Übrige Rück- stellungen	Total Rück- stellungen
<b>Buchwert per 1. 10. 2016</b>	<b>30 651</b>	<b>759</b>	<b>4 642</b>	<b>16 459</b>	<b>1 717</b>	<b>6 657</b>	<b>131 126</b>	<b>4 473</b>	<b>196 484</b>
Bildung	29 621	96	–	1 272	473	740	–	1 871	34 073
Verwendung	–31 013	–516	–187	–567	–1 021	–	–	–2 569	–35 873
Auflösung	–	–	–	–7 138	–	–1 280	–16 391	–445	–25 254
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	2 084	–	706	0	–	2 790
Fremdwährungseinfluss	–	–	–	339	–	339	–	1	679
<b>Buchwert per 30. 9. 2017</b>	<b>29 259</b>	<b>339</b>	<b>4 455</b>	<b>12 449</b>	<b>1 169</b>	<b>7 162</b>	<b>114 735</b>	<b>3 331</b>	<b>172 899</b>
Bildung	28 371	205	2 482	63	494	913	–	1 555	34 083
Verwendung	–28 474	–191	–	–34	–693	–	–	–2 154	–31 546
Auflösung	–1 142	–21	–	–	–	–252	–17 115	–161	–18 691
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	5 070	189	5 259
Fremdwährungseinfluss	–	–	–	–97	–	–104	–	–	–201
<b>Buchwert per 30. 9. 2018</b>	<b>28 014</b>	<b>332</b>	<b>6 937</b>	<b>12 381</b>	<b>970</b>	<b>7 719</b>	<b>102 690</b>	<b>2 760</b>	<b>161 803</b>
<b>Langfristige Rückstellungen</b>									
Buchwert per 30. 9. 2017	–	128	–	12 299	333	7 162	98 344	780	119 046
Buchwert per 30. 9. 2018	–	23	–	12 125	96	7 719	85 575	912	106 450
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>									
Buchwert per 30. 9. 2017	29 259	211	4 455	150	836	–	16 391	2 551	53 853
Buchwert per 30. 9. 2018	28 014	309	6 937	256	874	–	17 115	1 848	55 353

Die Rückstellungen für Bonuszahlungen an Kunden entsprechen dem zu erwartenden Kundenbonus für das nächste Geschäftsjahr. Der Bonussatz für das Kalenderjahr 2019 liegt für Kunden der Niederspannungsebene wie im Vorjahr bei 8 Prozent, für Kunden der Mittelspannungsebene bleibt er ebenfalls unverändert, je nach Wertschöpfung bei 2 beziehungsweise 4 Prozent.

Die Bildung der Rückstellung Vorsorgeverpflichtungen betrifft die Pensionskasse.

Die Rückstellungen für Sanierungen und Rückbauten umfassen hauptsächlich Verpflichtungen für die Entsorgung von Altlasten im Bereich des Kabelbaus, der Liegenschaften sowie Kosten für den Rückbau von Windkraftanlagen im Ausland.

Der Badwill umfasst die Rückstellung für die Beteiligung Repower. Die Auflösung der Rückstellung erfolgt über eine definierte Laufzeit.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten hauptsächlich Treueprämien und Geschäftserfolgsprämien sowie finanzielle Verbindlichkeiten. Die Bildungen beziehen sich hauptsächlich auf den Personalbereich.

In allen Fällen wird die Eintretenswahrscheinlichkeit als deutlich über 50 Prozent eingeschätzt. Da der überwiegende Anteil der Rückstellungen in den nächsten 36 Monaten verwendet wird, wird aus Gründen der Wesentlichkeit auf eine Diskontierung verzichtet.

	30. 9. 2018	30. 9. 2017
<b>29 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>13 783</b>	<b>14 156</b>
Darlehen von ausländischen Banken	13 783	13 945
Darlehen von ausländischen Partnern	–	211
	30. 9. 2018	30. 9. 2017
<b>30 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>32 791</b>	<b>37 828</b>
Gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	1 790	210
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	21	25
Gegenüber Dritten	30 980	37 593
	30. 9. 2018	30. 9. 2017
<b>31 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>45 783</b>	<b>40 273</b>
Aufträge in Arbeit (HEKO)	–1 474	–1 278
Anzahlungen Aufträge in Arbeit (HEKO)	1 806	1 597
Aufträge in Arbeit (POCM)	–2 325	–2 645
Anzahlungen Aufträge in Arbeit (POCM)	2 967	2 810
Gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	–	95
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	1 434	1 324
Gegenüber Gemeinden (Ausgleichsvergütungen)	11 698	11 537
Gegenüber Dritten	29 145	26 833
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten <sup>1)</sup>	2 532	–
	30. 9. 2018	30. 9. 2017
<b>32 Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>55 407</b>	<b>56 523</b>
Strombeschaffung	29 662	29 793
Materialaufwand und Fremdleistungen	1 253	2 090
Personalbereich	10 296	10 757
Sozialversicherungen und Quellensteuer	135	743
Übrige gegenüber Dritten	6 499	5 644
Regulatorische Verpflichtungen gegenüber Kunden <sup>1)</sup>	7 562	7 496

<sup>1)</sup> Für die Offenlegung wird auf die Darstellung der offenen derivativen Finanzinstrumente unter den weiteren Angaben verwiesen.

<sup>1)</sup> Als regulatorische Verpflichtungen bezeichnet man die Abweichungen zwischen anrechenbaren Netzkosten und den Erlösen aus dem Netznutzungsgeschäft.

## Weitere Angaben

in TCHF

### Ausserbilanzgeschäfte

<b>Eventualverpflichtungen</b>	30.9.2018	30.9.2017
Garantieverpflichtungen für assoziierte Gesellschaften	9 890	8 000
Pfandbestellungen gegenüber ausländischen Banken	194 900	231 458
<b>Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen</b>		
Unwiderrufliche Kreditzusagen gegenüber assoziierter Gesellschaft	7 500	2 000
Investitionsverpflichtungen	44 659	25 000
Abnahmeverpflichtungen	24 834	16 617
fällig innerhalb von 12 Monaten	9 057	7 338
fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	14 743	8 148
fällig nach über 5 Jahren	1 034	1 131
Leasing-, Miet- und Baurechtsverbindlichkeiten	40 289	60 039
fällig innerhalb von 12 Monaten	3 806	4 559
fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	12 499	17 108
fällig nach über 5 Jahren	23 984	38 372

### Gewährleistungsverpflichtungen

Beim Elektroinstallationsgeschäft sowie allen übrigen Drittgeschäften gelten die gesetzlichen Gewährleistungspflichten für Werkverträge.

### Abnahme- und Lieferverpflichtungen Strom

Gemäss EKZ-Gesetz § 2 ist EKZ dazu verpflichtet, den Kanton Zürich (ohne Stadt Zürich) wirtschaftlich, sicher und umweltgerecht mit elektrischer Energie zu versorgen. Weiter bestehen Konzessionsverpflichtungen zur Versorgung ausserkantonaler Gebiete mit elektrischer Energie. Dabei gelten ohne Berücksichtigung des Kundenbonus die gleichen Netznutzungstarife und Energietarife für die Grundversorgung wie im Netzgebiet des Kantons Zürich.

Zunehmend schliesst EKZ auch Energielieferverträge mit neuen marktberechtigten Kunden in der ganzen Schweiz ab.

Die benötigte Energie wird von EKZ zurzeit bei verschiedenen etablierten Schweizer Handelspartnern beschafft. Die Abnahmeverpflichtungen beziehen sich mehrheitlich auf das laufende und die kommenden drei Kalenderjahre. Alle Bezugsverträge sind im Rahmen der vorgegebenen Beschaffungsstrategien auf die Lieferverpflichtungen der Grundversorgung und gegenüber den Marktkunden abgestimmt.

### Übrige vertragliche Verpflichtungen

EKZ und die EKZ Einsiedeln AG, Dietikon, richten den Gemeinden, in denen sie Endkunden direkt beliefern, jährlich eine Ausgleichsvergütung beziehungsweise Konzessionsabgabe aus. Es wird zwischen freiwilligen und vertraglichen Ausgleichsvergütungen unterschieden. Die vertraglichen Verpflichtungen wurden in der Regel für einen unbefristeten Zeitraum abgeschlossen.

### Schwebende Prozesse

EKZ ist im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten involviert, aus welchen jedoch nach heutigem Ermessen keine für die Gruppe wesentlichen Risiken und Kosten erwartet werden.

Dies insbesondere deshalb, da die gegen die Revision der EKZ-Verordnung erhobene und derzeit sistierte Beschwerde an das Verwaltungsgericht des Kantons Zürich aufgrund der absehbaren Revision des EKZ-Gesetzes mit einiger Wahrscheinlichkeit zurückgezogen werden kann.

### Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Andere Wertberichtigungen	Diskont	Bilanz	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand		Bildung/Auflösung AGBR
	30.9.2018	30.9.2018	30.9.2018	30.9.2018	30.9.2018	30.9.2017	2017/18	2016/17	2017/18
<b>Vorsorgeeinrichtungen</b>	<b>26 540</b>	-	-	-	<b>26 540</b>	<b>17 928</b>	<b>4</b>	<b>-8</b>	<b>8 608</b>

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	30.9.2018	30.9.2018	30.9.2017			2017/18	2016/17
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung	-	-	-	-	10 592	10 592	10 409
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>10 592</b>	<b>10 592</b>	<b>10 409</b>

Der Deckungsgrad der PKE Vorsorgestiftung Energie per 30.9.2018 beläuft sich auf geschätzte 114.4 Prozent. Der Sollwert der Wertschwankungsreserve der PKE Vorsorgestiftung Energie beträgt 16 Prozent des Vorsorgekapitals. Freie Mittel liegen damit keine vor.

Im Vorjahr wurde der Deckungsgrad der PKE Vorsorgestiftung Energie per Bilanzstichtag 30.9.2017 auf 119.2 Prozent geschätzt. Es lagen freie Mittel vor. Per Bilanzstichtag bestand kein PKE-Entschluss für die Senkung der Arbeitgeberbeiträge. Somit stellten die freien Mittel keinen wirtschaftlichen Nutzen dar.



## Offene derivative Finanzinstrumente

	Kontraktwert		Aktiver Wert	Passiver Wert	Aktiver Wert	Passiver Wert	Basiswert	Zweck
	30.9.2018	30.9.2017	30.9.2018	30.9.2018	30.9.2017	30.9.2017		
Devisentermingeschäfte								
EUR/CHF	252 855	123 069	2 379	7 094	4 454	2 833	Devisen	Absicherung
Übrige Termingeschäfte	–	–	–	–	–	95	Heizöl	keine Absicherung
Swaps	11 356	–	–	46	–	–	Zinsen	Absicherung
<b>Total Termingeschäfte</b>	<b>264 211</b>	<b>123 069</b>	<b>2 379</b>	<b>7 140</b>	<b>4 454</b>	<b>2 928</b>		
Davon zur Absicherung								
künftiger Cashflows	244 111	102 969	2 379	4 608	4 454	19		
<b>Total bilanzierte Werte</b>	<b>20 100</b>	<b>20 100</b>	<b>0</b>	<b>2 532</b>	<b>0</b>	<b>2 909</b>		

Die bilanzierten Werte werden entsprechend ihrer Fristigkeit unter den langfristigen oder kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Die Wertänderungen werden im Finanzergebnis verbucht.

## Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Die EKZ-Gruppe tätigt folgende Transaktionen mit nahe stehenden Personen:

	2017/18	2016/17
Nettoerlös aus Stromgeschäft <sup>1)</sup>	8 161	5 237
Weitere Erlöse <sup>2)</sup>	7 162	4 594
Strombeschaffung <sup>3)</sup>	6 691	3 388
Übriger Betriebsaufwand <sup>4)</sup>	15 340	1 967
Finanzerträge <sup>5)</sup>	135	77
Investitionen in Produktionsanlagen e. E. <sup>6)</sup>	–	1 124
Kauf von Beteiligung assoziierte Gesellschaft <sup>7)</sup>	–	5 721
Übernahme Darlehen assoziierte Gesellschaft <sup>7)</sup>	–	9 779

<sup>1)</sup> Hauptsächlich Stromlieferungen an den Kanton Zürich.

<sup>2)</sup> Hauptsächlich Erlös aus Bau und Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung für den Kanton Zürich.

<sup>3)</sup> Hauptsächlich Strombeschaffung von assoziierten Gesellschaften.

<sup>4)</sup> Hauptsächlich IT-Dienstleistungen von Avectris sowie Nutzungsgebühren für Wasserrechte.

<sup>5)</sup> Zinsertrag aus Darlehen gegenüber assoziierten Gesellschaften.

<sup>6)</sup> Heimfallverzichtsentschädigung an den Kanton Zürich im Zuge der Konzessionserneuerung für das KW Dietikon.

<sup>7)</sup> Kauf 6-Prozent-Anteile an der Repartner Produktions AG von einer assoziierten Gesellschaft.

Dienstleistungen von EKZ für assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen und deren Entschädigung sind in Service Level Agreements näher beschrieben. Zudem bestehen Darlehensverträge für Aktionärsdarlehen zwischen EKZ und den assoziierten Gesellschaften beziehungsweise Gemeinschaftsorganisationen.

Entschädigungen der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Geschäftsleitung sind im Kapitel «Corporate Governance» im Geschäftsbericht ausgewiesen.

**Risikobeurteilung**

Im Auftrag des Verwaltungsrats führt die Geschäftsleitung einmal jährlich in Zusammenarbeit mit internen und externen Experten eine Risikobeurteilung (Risk Assessment) für die gesamte EKZ-Gruppe durch. In einem formalisierten Prozess werden die wesentlichen Geschäftsrisiken und deren Treiber definiert. Aufbauend auf den Resultaten der Risk Assessments der Gruppengesellschaften und der assoziierten Gesellschaften werden in Einzelinterviews auf Stufe Geschäftsleitung Risikoszenarien entwickelt, die nach möglichem Schadenausmass und nach Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet werden. Anschliessend konsolidiert und beurteilt die Geschäftsleitung diese Szenarien und leitet die entsprechenden Massnahmen ab. Daraus resultiert ein Riskbericht zuhanden der Geschäftsleitung und des Prüfungsausschusses. Die Ergebnisse werden mit dem Verwaltungsrat diskutiert.

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 17.12.2018 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagekraft der konsolidierten Jahresrechnung 2017/18 beeinträchtigen beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

# Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

## Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Zürich, 4. Dezember 2018

Als Revisionsstelle gemäss § 6 der Verordnung über die Organisation und Verwaltung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vom 13. Februar 1985 («EKZ-Verordnung») haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Bilanz, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis und Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung (Seiten 41 bis 72) für das am 30. September 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und dem Gesetz betreffend die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vom 19. Juni 1983 («EKZ-Gesetz») und der EKZ-Verordnung verantwortlich. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit der EKZ-Verordnung und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzule-

gen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 30. September 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem EKZ-Gesetz und der EKZ-Verordnung.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner bestätigen wird, dass die Buchführung dem EKZ-Gesetz und der EKZ-Verordnung entspricht und empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Wallmer  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Martin Bettinaglio  
Revisionsexperte

# Erfolgsrechnung

in TCHF

	2017/18	2016/17
Nettoerlöse aus Stromgeschäft, Stromproduktion erneuerbare Energien, Energiecontracting und Elektroinstallationen	625 208	623 645
Übrige Betriebserträge	49 379	45 398
Aktivierete Eigenleistungen	22 690	22 726
Bestandesänderungen Kundenaufträge	1 986	337
<b>Total Betriebsertrag (Gesamtleistung)</b>	<b>699 263</b>	<b>692 106</b>
Strombeschaffung	-340 304	-341 676
Materialaufwand und Fremdleistungen	-40 934	-35 634
Personalaufwand	-119 385	-111 259
Übriger betrieblicher Aufwand	-71 259	-63 712
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-571 882</b>	<b>-552 281</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)</b>	<b>127 381</b>	<b>139 825</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen	-68 332	-68 504
Abschreibungen und Wertberichtigungen immaterielle Anlagen	-1 578	-1 589
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>57 471</b>	<b>69 732</b>
Kundenbonus	-27 133	-29 460
Freiwillige Ausgleichsvergütungen an Gemeinden	-11 557	-11 500
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und nach freiwilligen Sonderposten</b>	<b>18 781</b>	<b>28 772</b>
Finanzertrag	9 242	13 026
Finanzaufwand	-963	-661
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>8 279</b>	<b>12 365</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>27 060</b>	<b>41 137</b>
Betriebsfremder Ertrag	6 998	7 775
Betriebsfremder Aufwand	-4 141	-2 413
<b>Total betriebsfremdes Ergebnis</b>	<b>2 857</b>	<b>5 362</b>
<b>Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>29 917</b>	<b>46 499</b>
Direkte Steuern	-31	-89
<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>29 886</b>	<b>46 410</b>

Der Spartenerfolg der Elektroinstallationen beläuft sich auf 2.6 MCHF (Vorjahr 2.0 MCHF).

# Bilanz

in TCHF

<b>Aktiven</b>	30.9.2018	30.9.2017
Finanzanlagen	393 080	351 469
Beteiligungen	167 626	155 517
Sachanlagen	1 108 071	1 090 781
Immaterielle Anlagen	15 152	15 642
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1 683 929</b>	<b>1 613 409</b>
Flüssige Mittel	66 149	143 431
Wertschriften des Umlaufvermögens	145 446	164 289
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86 521	81 241
Übrige kurzfristige Forderungen	3 348	4 360
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	21 732	19 108
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13 206	7 520
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>336 402</b>	<b>419 949</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>2 020 331</b>	<b>2 033 358</b>
<b>Passiven</b>		
Grundkapital	120 000	120 000
Grundkapital nicht beansprucht	-120 000	-120 000
Gewinnreserven	1 804 830	1 774 944
<b>Eigenkapital</b>	<b>1 804 830</b>	<b>1 774 944</b>
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	51 152	101 430
Langfristige Rückstellungen	5 131	5 610
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>56 283</b>	<b>107 040</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31 972	28 454
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	41 390	38 044
Kurzfristige Rückstellungen	36 530	36 230
Passive Rechnungsabgrenzungen	49 326	48 646
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>159 218</b>	<b>151 374</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>215 501</b>	<b>258 414</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>2 020 331</b>	<b>2 033 358</b>

## Eigenkapitalnachweis

in TCHF

	Grundkapital <sup>1)</sup>			Gewinnreserven			Total Gewinnreserven	Total Eigenkapital
	gesprochen	nicht beansprucht	netto	Gesetzliche Reserven <sup>2)</sup>	Freie Reserven <sup>3)</sup>	Bilanzgewinn		
<b>Stand per 1.10.2016</b>	<b>120 000</b>	<b>-120 000</b>	<b>0</b>	<b>177 064</b>	<b>1 479 205</b>	<b>72 265</b>	<b>1 728 534</b>	<b>1 728 534</b>
Jahresgewinn						46 410	46 410	46 410
Zuweisung an Reserven				8 000	30 000	-38 000	0	0
<b>Stand per 30.9.2017</b>	<b>120 000</b>	<b>-120 000</b>	<b>0</b>	<b>185 064</b>	<b>1 509 205</b>	<b>80 675</b>	<b>1 774 944</b>	<b>1 774 944</b>
Jahresgewinn						29 886	29 886	29 886
Zuweisung an Reserven				16 000	30 000	-46 000	0	0
<b>Stand per 30.9.2018</b>	<b>120 000</b>	<b>-120 000</b>	<b>0</b>	<b>201 064</b>	<b>1 539 205</b>	<b>64 561</b>	<b>1 804 830</b>	<b>1 804 830</b>

<sup>1)</sup> Der Kanton Zürich als Eigentümer von EKZ stellt der Organisation ein verzinsliches Grundkapital zu Selbstkosten zur Verfügung. Die maximale Höhe des Grundkapitals wurde durch den Kantonsrat auf 120 MCHF festgesetzt. Das Grundkapital ist rückzahlbar. Per Bilanzstichtag ist das ganze Grundkapital zurückbezahlt.

<sup>2)</sup> Gemäss EKZ-Verordnung § 10 ist ein allfälliger Reingewinn den allgemeinen Reserven zuzuweisen. Diese Reserven sollen in der Regel ein Achtel des Anlagewerts nicht übersteigen.

<sup>3)</sup> Die Freien Reserven umfassen die zweckgebundenen Reserven gemäss § 9 der EKZ-Verordnung und die Freien Reserven. Der Verwaltungsrat bestimmt die maximal zulässigen Höchstwerte der zweckgebundenen Reserven.

## Anhang zur Jahresrechnung

### Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit dem EKZ-Gesetz und der EKZ-Verordnung. Die Bezeichnungen und Aufteilungen lehnen sich an die Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32.Titel des Obligationenrechts) an.

Das Rechnungsjahr von EKZ entspricht dem hydrologischen Jahr und dauert vom 1.10. bis zum 30.9. des Folgejahrs. Als Darstellungswährung dient der Schweizer Franken (CHF).

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

	30.9.2018	30.9.2017
<b>Finanzanlagen</b>	<b>393 080</b>	<b>351 469</b>
Wertschriften des Anlagevermögens	81 082	81 346
Darlehen gegenüber Dritten	13 115	11 163
Darlehen gegenüber EKZ Einsiedeln AG	24 000	20 000
Darlehen gegenüber EKZ Contracting AG	40 160	36 160
Darlehen gegenüber EKZ Renewables AG	151 965	127 536
Darlehen gegenüber Windkraft Neu Kosenow I, II & IV GmbH	28 941	31 999
Darlehen gegenüber EKZ GETEC AG	7 500	7 500
Darlehen gegenüber HHKW Aubrugg AG	10 500	8 500
Darlehen gegenüber toesStrom AG	200	200
Darlehen gegenüber Repartner Produktions AG	9 627	9 779
Darlehen gegenüber PKE Energie (Arbeitgeberbeitragsreserven)	25 990	17 286

	30.9.2018	30.9.2017
<b>Beteiligungen</b>	<b>167 626</b>	<b>155 517</b>

Gesellschaft	Sitz	Kapital in Tausend	30.9.2018		30.9.2017	
			Buchwert	Kapitalanteil	Buchwert	Kapitalanteil
EKZ Einsiedeln AG, Dietikon	Dietikon	15 000	15 000	100.0 %	15 000	100.0 %
EKZ Contracting AG	Dietikon	15 000	15 000	100.0 %	15 000	100.0 %
EKZ Renewables AG	Zürich	5 000	24 000	100.0 %	24 000	100.0 %
Enpuls AG	Dietikon	500	500	100.0 %	500	100.0 %
EKZ Eltop AG	Weiningen ZH	5 000	5 000	100.0 %	–	–
Certum Sicherheit AG	Dietikon	110	70	63.6 %	70	70.0 %
EKZ GETEC AG	Dietikon	2 200	1 600	50.0 %	1 600	50.0 %
HHKW Aubrugg AG	Wallisellen	5 000	2 000	40.0 %	2 000	40.0 %
enersuisse AG	Dietikon	600	200	33.3 %	–	–
toesStrom AG	Freienstein-Teufen	2 550	790	31.0 %	790	31.0 %
Enera AG (liquidiert)	Zürich	–	–	–	–	30.0 %
Repower AG	Brusio	7 391	96 790	29.8 %	90 354	28.3 %
Litecom AG	Aarau	1 250	482	20.0 %	482	20.0 %
Avectris AG	Baden	100	473	20.0 %	–	–
Repartner Produktions AG	Poschiavo	20 000	5 721	6.0 %	5 721	6.0 %

## Beschluss des Verwaltungsrats über die Gewinnverwendung

in TCHF

<b>Bilanzgewinn</b>	2017/18	2016/17
Unternehmensergebnis	29 886	46 410
Gewinnvortrag aus Vorjahr	34 675	34 265
<b>Total Bilanzgewinn</b>	<b>64 561</b>	<b>80 675</b>
<b>Gewinnverwendung</b>		
Einlage in die Gesetzlichen Reserven	9 000	16 000
Einlage in die Freien Reserven	20 000	30 000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	35 561	34 675
<b>Total Bilanzgewinn</b>	<b>64 561</b>	<b>80 675</b>



# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Zürich, 4. Dezember 2018

Als Revisionsstelle gemäss § 6 der Verordnung über die Organisation und Verwaltung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vom 13. Februar 1985 («EKZ-Verordnung») haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 74 bis 78) für das am 30. September 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesetz betreffend die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vom 19. Juni 1983 («EKZ-Gesetz») und der EKZ-Verordnung verantwortlich. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem EKZ-Gesetz, der EKZ-Verordnung und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die

Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. September 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem EKZ-Gesetz und der EKZ-Verordnung.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner bestätigen wird, dass die Buchführung dem EKZ-Gesetz und der EKZ-Verordnung entspricht und empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Wallmer  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Martin Bettinaglio  
Revisionsexperte

**Impressum**

Herausgeber: EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich)

Redaktion EKZ: Jessica Weber

Gesamtkonzept und Realisation: Linkgroup AG, Zürich

Inhaltskonzept: Steiner Kommunikationsberatung, Uitikon

Beratung Nachhaltigkeit: sustainserv, Zürich





**EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich)**

Dreikönigstrasse 18, 8002 Zürich

Telefon 058 359 5111

[www.ekz.ch](http://www.ekz.ch), [info@ekz.ch](mailto:info@ekz.ch)